

Anmoderationsvorschlag:

Beethoven mit modernen Beats und Breakdance mischen – kann das funktionieren? Die Jugendlichen von dem Projekt „Beethoven Moves!“ stellen es am 9. und 10. September in Bonn beim Beethovenfest unter Beweis: Auf der Bühne stehen junge Tänzerinnen und Tänzer aus Deutschland und Medellín. Die Idee dazu hatte die Bonner Kulturmanagerin Rita Baus: Sie konnte das Beethoven Orchester und Dirk Kaftan gewinnen: Der Generalmusikdirektor war sofort begeistert:

01: Ich habe sofort gedacht: Ein solches Projekt ist doch genau in Beethovens Sinne. Es wäre ein Traum, wenn das funktioniert, weil es erstens eine Brücke baut, weil es zweitens Musik übersetzt ins Heute, in eine andere Kultur, in eine andere Generation. Weil es Menschen zusammenbringt. Weil wir auch die Leute haben, die sich darauf einlassen. Also relativ spontane Begeisterung!

Die kolumbianischen Tänzerinnen und Tänzer kommen aus der Ciudad Don Bosco in Medellín: Eine Einrichtung, die sich um Kinder und Jugendliche kümmert, die auf der Straße leben, von Gewalt betroffen sind oder keine Eltern mehr haben. Bei Don Bosco können sie zur Schule gehen und ein neues Zuhause finden. Bereits zu Beginn des Projekts 2019 waren Dirk Kaftan und ein Teil des Beethoven-Orchesters da, um die Jugendlichen kennenzulernen und mit ersten Proben zu beginnen. Seitdem ist Kaftan „Beethoven Moves!“ sehr wichtig:

02: Dieses Projekt ist längst zu einem Herzensprojekt unserer Musikerinnen und Musiker und mir geworden, weil so viel menschliche Verbindung, so viel Freundschaft damit verbunden ist. Abgesehen von den Dingen, die uns sowieso wichtig sind, nämlich die Musik ganz nah an die Menschen heranzubringen, die Menschen zu berühren und im Idealfall mit Musik die Welt zu verändern. Ich glaube, dass dieses Projekt eine unglaubliche Kraft in alle möglichen Richtungen entfalten kann.

Und darum ist Generalmusikdirektor Dirk Kaftan auch überzeugt, dass die Mischung „Beethoven meets Breakdance“, also klassische Musik und Straßenkultur funktionieren kann:

03: Dieses Übersetzen in die Lebenswelten von jungen Leuten, in die Ausdruckswelt von jungen Leuten – denn nichts anderes tun wir ja: Beethovens Musik zu übersetzen, ist ein sehr ehrlicher Zugang, eine ehrliche Suche nach Inhalt, nach Gefühl, nach Wünschen, nach Träumen. Deshalb glaube ich, kann das alles sehr gut funktionieren und wir sind natürlich sehr gespannt, ob das Publikum das auch so wahrnimmt.

„Beethoven Moves!“ wird am 9. und 10. September in der Aula der Uni Bonn aufgeführt. Eine Veranstaltung der Don Bosco Mission Bonn in Zusammenarbeit mit dem Beethoven Orchester und dem Beethovenfest Bonn. Infos und Karten gibt es unter: beethovenfest.de